Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 70 (2015)

Heft: 3

Rubrik: -kultur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Geschichte der Weberin Arachne (Αραχνη) aus Lydien

Athene sprach: «Kein Mensch auf Erden solle sich meiner Erhabenheit rühmen, auch wenn dies Mädchen so begabt im Weben ist, dass selbst die Nymphen ihre Werke bewundern. Doch all ihre Fingerfertigkeit im Weben zeigt nur die Lehre der Pallas (Athene), aber stets würde sie dies leugnen.»
Im Wettkampf massen sich nun Mensch und Göttin:
Athene wob sich selbst, wie sie ihre Lanze in den fruchtbaren Boden stiess, aus dem daraufhin ein Olivenzweig spross; und sie wob viele Szenen, wo sich Menschen mit Göttern zu messen vermassen.
Arachne wob Szenen, in denen die Götter irdische Mädchen liebten; und auch Neptun als das geliebte Ross der Demeter und vieles mehr.
Da trat die eifersüchtige Göttin hervor, zerstörte Arachnes Werke alle und verfluchte jene, die sich aus Verzweiflung erhängt hatte: «Auf ewig sollst Du zwar in deinen Nachkommen leben, doch an einem Faden hängen.»
So kam es zu den Spinnen.

Zusammengefasst aus Ovids Metamorphosen 6.1-148 (np). Foto: Jakob Weiss